

Raus aus der Stadt: Wer eine halbe Stunde nach Frankfurt pendelt, spart beim Hauskauf bis zu 44 Prozent

Eine Analyse der angebotenen Hauspreise in Frankfurt und Umland von immowelt.de zeigt:

- **Beliebte Pendelstädte mit Sparpotenzial: In Nidderau, Rodgau und Hanau zahlen Hauskäufer bis zu 44 Prozent weniger als in Frankfurt**
- **Teurer Taunus: In Kronberg und Königstein kosten Häuser bis zu 65 Prozent mehr**
- **Eine Stunde pendeln: In Weilmünster zahlen Käufer sogar 77 Prozent weniger als in Frankfurt**
- **5-Jahresvergleich: Verdopplung der Preise im Umland, Frankfurt mit einem Plus von 33 Prozent**

Nürnberg, 4. Juli 2019. In Frankfurt ein Haus zu kaufen, ist eine kostspielige Sache. Der Weg raus aus der Stadt ist für viele Käufer daher die einzige Möglichkeit, sich den Traum vom Eigenheim zu verwirklichen. Wer eine halbe Stunde pendelt, kann so bis zu 44 Prozent der Kosten sparen. Zu diesem Ergebnis kommt eine aktuelle Analyse von immowelt.de. Dafür wurden die Angebotspreise von Häusern in Frankfurt am Main und 110 ausgewählten Gemeinden im Umland untersucht. Demnach werden Häuser in Frankfurt für 600.000 Euro im Median angeboten. Zahlreiche renovierungsbedürftige Bestandsimmobilien mit kleinen Grundstücken drücken den Preis nach unten. Neubauten oder sanierte Objekte sind hingegen deutlich teurer. Suchen Käufer im Osten der Finanzmetropole, finden sie auch preiswerteren Wohnraum. In Nidderau kosten Häuser zum Beispiel im Median 339.000 Euro – das sind 44 Prozent weniger als direkt in Frankfurt. Bei vielen der angebotenen Objekte müssen auch hier Renovierungskosten einkalkuliert werden. Dafür sind die Grundstücke häufig größer als in der Stadt. Neben den Preisen macht die kurze Pendeldauer von 30 Minuten die Gemeinde besonders attraktiv – immerhin knapp jeder 8. Einwohner pendelt von Nidderau nach Frankfurt.

Weitere preiswerte Alternativen sind Hainburg mit einer Ersparnis von 41 Prozent und Bruchköbel mit 38 Prozent. In beiden Gemeinden ist das Angebot durchmischt. Das Gleiche gilt auch für Rodgau und Hanau. Aus beiden Städten fahren mehrere tausend Arbeitnehmer in die Mainmetropole und Häuser sind dort noch deutlich preiswerter. In Rodgau zahlen Käufer im Mittel 34 Prozent weniger, in Hanau 30 Prozent. Genauso wie in Frankfurt gilt auch hier: Exklusive oder neugebaute Objekte sind deutlich teurer.

Immowelt AG
Nordostpark 3-5
90411 Nürnberg

Pressekontakt:
Barbara Schmid
Tim Kempen
+49 911 520 25-808

presse@immowelt.de

www.twitter.com/immowelt
www.facebook.com/immowelt

Luxusvillen im Taunus: Häuser 400.000 Euro teurer als in Frankfurt

Den größtmöglichen Kontrast zu den preiswerten Gemeinden im Osten finden Käufer im Westen vor. Besonders im Taunus sind Häuser für eine normale Familie kaum leistbar. Die teuerste aller untersuchten Städte ist Kronberg mit mittleren Kaufpreisen von 990.000 Euro, dicht gefolgt von Königstein mit 975.000 Euro. Damit sind beide Gemeinden knapp 400.000 Euro teurer als Frankfurt. Die Lage im Grünen und die kurzen Pendelzeit von 30 Minuten ins Frankfurter Zentrum machen Kronberg und Königstein besonders attraktiv für Gutverdiener aus der Banken- und Finanzbranche. Das verdeutlichen die Pendelzahlen: Knapp jeder 8. Bewohner arbeitet in Frankfurt. Luxuriöse Villen mit riesigen Grundstücken – teils neu gebaut, teils aufwendig saniert – prägen hier das Angebot. Auch weitere Gemeinden im Taunus, die binnen 30 Minuten aus dem Frankfurter Zentrum erreichbar sind, befinden sich preislich weit oben. In Bad Soden, Bad Homburg und Oberursel kosten Häuser im Median mehr als 700.000 Euro.

Zusätzlich zu den Städten im Taunus sind Häuser vor allem in unmittelbarer Nähe zu Frankfurt teuer. Bad Vilbel (709.000 Euro) im Norden und Neu-Isenburg (695.000 Euro) im Süden Frankfurts liegen beide gerade einmal 20 Minuten entfernt. Die kurze Pendelzeit in Kombination mit häufig größeren Grundstücken als in der Finanzmetropole machen beide Städte besonders attraktiv.

Wiesbaden und Darmstadt auf Frankfurter Niveau

Neben den kleineren Gemeinden sind auch zahlreiche Großstädte in Pendelentfernung. Aus rein finanziellen Gründen lohnt sich der Hauskauf in den meisten von ihnen allerdings nicht. In Wiesbaden (587.000 Euro) und Darmstadt (585.000 Euro) sind die Preise nur minimal günstiger als in Frankfurt. Das Angebot ist gemischt, Käufer stehen oft vor der Wahl – älteres Haus mit großem Grundstück oder ein neugebautes Reihenhaus mit weniger Platz. Ein etwas niedrigeres Preisniveau gibt es auf der anderen Seite des Rheins in Mainz (516.000 Euro). Noch weniger zahlen Käufer in Offenbach (495.000 Euro), was an zahlreichen renovierungsbedürftigen Bestandsimmobilien liegt. Die niedrigen Preise locken auch zunehmend Arbeitnehmer aus Frankfurt an – allein von 2013 auf 2018 hat sich die Pendlerzahl um über 4.000 erhöht.

Eine Stunde pendeln, bis zu 77 Prozent sparen

Am meisten können Familien hingegen sparen, wenn sie noch weiter aus der Stadt hinausziehen. Im 40-Minuten-Radius sind die Preise in Butzbach 49 Prozent günstiger als in Frankfurt, 50 Minuten entfernt weist Wächtersbach mit 62

Immowelt AG
Nordostpark 3-5
90411 Nürnberg

Pressekontakt:
Barbara Schmid
Tim Kempen
+49 911 520 25-808

presse@immowelt.de

www.twitter.com/immowelt
www.facebook.com/immowelt

Prozent die größte Ersparnis auf. Wer bereit ist eine Stunde zu pendeln, zahlt sogar bis zu 77 Prozent weniger. In Weilmünster kosten Häuser gerade einmal 141.000 Euro. Allerdings bekommen Käufer für diese Summe in der Regel Objekte mit Sanierungsbedarf. Ein weiterer Grund für die günstigen Preise ist die Anbindung: Die Kleinstadt im Norden des Taunus ist aufgrund ihrer geografischen Lage im Mittelgebirge nicht ans Autobahn-Netz angeschlossen, der Weg über die Bundesstraße nach Frankfurt ist besonders im Berufsverkehr mit vielen Staus verbunden. Das dürfte auch einer der Gründe sein, warum nur gut 300 Einwohnern pendeln. Besser angebunden, aber deutlich weiter entfernt, liegt Grünberg. Die Stadt im Westen von Gießen ist mit 178.000 Euro am zweitgünstigsten und ist vor allem für Pendler in die Universitätsstadt eine preiswerte Alternative. Denn in Gießen kosten Häuser im Mittel 369.000 Euro.

Doch auch langes Pendeln bedeutet nicht zwangsläufig günstige Angebote. In Schriesheim (510.000 Euro) oder Bensheim (499.000 Euro), die vor den Toren Heidelbergs und Mannheims liegen, kostet der Traum vom Eigenheim etwa eine halbe Million Euro.

In diesen 10 Umlandgemeinden ist die Ersparnis beim Hauskauf im Vergleich zu Frankfurt am höchsten:

Stadt	Hauspreis 2018 (Median)	Ersparnis zu Frankfurt
Weilmünster	141.000 €	77 Prozent
Grünberg	178.000 €	70 Prozent
Steinau an der Straße	193.000 €	68 Prozent
Hungen	198.000 €	67 Prozent
Nidda	199.000 €	67 Prozent
Wächtersbach	229.000 €	62 Prozent
Bad Soden-Salmünster	235.000 €	61 Prozent
Lich	249.000 €	59 Prozent
Erlenbach am Main	259.000 €	57 Prozent
Weilrod	276.000 €	54 Prozent
Frankfurt am Main	600.000 €	---

5-Jahresvergleich: Verdopplung der Preise

Die hohen Preise in Frankfurt haben dazu geführt, dass die Nachfrage in den Umlandgemeinden stark zugenommen hat. Die Folge: Es wird viel neu gebaut. Die Hauspreise sind dadurch in den vergangenen 5 Jahren teilweise sogar dreibis viermal so stark gestiegen wie in der Finanzmetropole, wo sie sich um 33 Prozent verteuert haben. Den größten Preissprung verzeichnet Nierstein: In der

Immowelt AG
Nordostpark 3-5
90411 Nürnberg

Pressekontakt:
Barbara Schmid
Tim Kempen
+49 911 520 25-808

presse@immowelt.de

www.twitter.com/immowelt
www.facebook.com/immowelt

PRESSEMITTEILUNG

Kommune direkt am Rhein müssen Käufer 119 Prozent mehr zahlen als noch 2013. Auch in Usingen (+105 Prozent) und Raunheim (+102 Prozent) haben sich die Preise mehr als verdoppelt. Usingen (434.000 Euro) rückt immer mehr in den Fokus, da es eine preiswerte Alternative zu den teuren Gemeinden im Taunus ist. Raunheim (439.000 Euro) profitiert von der unmittelbaren Nähe zum Flughafen Frankfurt, der zugleich einer der größten Arbeitgeber der Region ist. Die gestiegene Nachfrage spiegelt sich auch in den Pendlerzahlen wider. Diese sind in allen drei Umlandgemeinden seit 2013 stark angestiegen.

Die Umlandgemeinden mit den höchsten Kaufpreisanstiegen von 2013 auf 2018 in der Übersicht:

Stadt	Hauspreis 2013 (Median)	Hauspreis 2018 (Median)	Veränderung 2013 auf 2018
Nierstein	177.000 €	387.000 €	119 Prozent
Usingen	212.000 €	434.000 €	105 Prozent
Raunheim	217.000 €	439.000 €	102 Prozent
Neu-Isenburg	367.000 €	695.000 €	89 Prozent
Bad Camberg	199.000 €	373.000 €	87 Prozent
Schriesheim	290.000 €	510.000 €	76 Prozent
Heusenstamm	339.000 €	595.000 €	76 Prozent
Schöneck	223.000 €	389.000 €	74 Prozent
Seligenstadt	321.000 €	559.000 €	74 Prozent
Gründau	204.000 €	350.000 €	72 Prozent
Frankfurt a. Main	450.000 €	600.000 €	33 Prozent

[Eine Grafik in druckfähiger Auflösung steht hier zum Download bereit.](#)

[Ausführliche Ergebnistabellen zur Pressemitteilung können hier heruntergeladen werden.](#)

Berechnungsgrundlage

Datenbasis für die Berechnung der Kaufpreise für Häuser in Frankfurt und den ausgewählten Umlandgemeinden waren 70.000 auf immowelt.de inserierte Angebote. Die Preise sind jeweils Angebots-, keine Abschlusspreise. Die Preise geben jeweils den Median der 2013 und 2018 angebotenen Häuser wieder. Der Median ist der mittlere Wert der Angebotspreise. Die Daten zu den Einpendlern nach Frankfurt basieren auf den Pendlerverflechtungsdaten auf Gemeindeebene der Bundesagentur für Arbeit (Stand: 30.06.2013 und 30.06.2018). Die Pendelzeiten beruhen auf den Daten der GfK. Erhoben wurde die

Immowelt AG
Nordostpark 3-5
90411 Nürnberg

Pressekontakt:
Barbara Schmid
Tim Kempen
+49 911 520 25-808

presse@immowelt.de

www.twitter.com/immowelt
www.facebook.com/immowelt

PRESSEMITTEILUNG

durchschnittliche Zeit zwischen dem Zentrum Frankfurts und den Zentren der Gemeinden im Umland.

Diese und andere Pressemitteilungen von immowelt.de finden Sie in unserem Pressebereich unter presse.immowelt.de.

Über immowelt.de:

Das Immobilienportal www.immowelt.de ist einer der führenden Online-Marktplätze für Wohnungen, Häuser und Gewerbeimmobilien. Gemeinsam mit immonet.de verzeichnet das Immobilienportal eine Reichweite von monatlich 50 Millionen Visits*. Immowelt.de ist ein Portal der Immowelt Group, die mit bauen.de und umzugsauktion.de weitere reichweitenstarke Portale betreibt und leistungsstarke CRM-Software für die Immobilienbranche entwickelt. An der Immowelt Group ist die Axel Springer SE mehrheitlich beteiligt.

* Google Analytics; Stand: Januar 2019

Immowelt AG
Nordostpark 3-5
90411 Nürnberg

Pressekontakt:
Barbara Schmid
Tim Kempen
+49 911 520 25-808

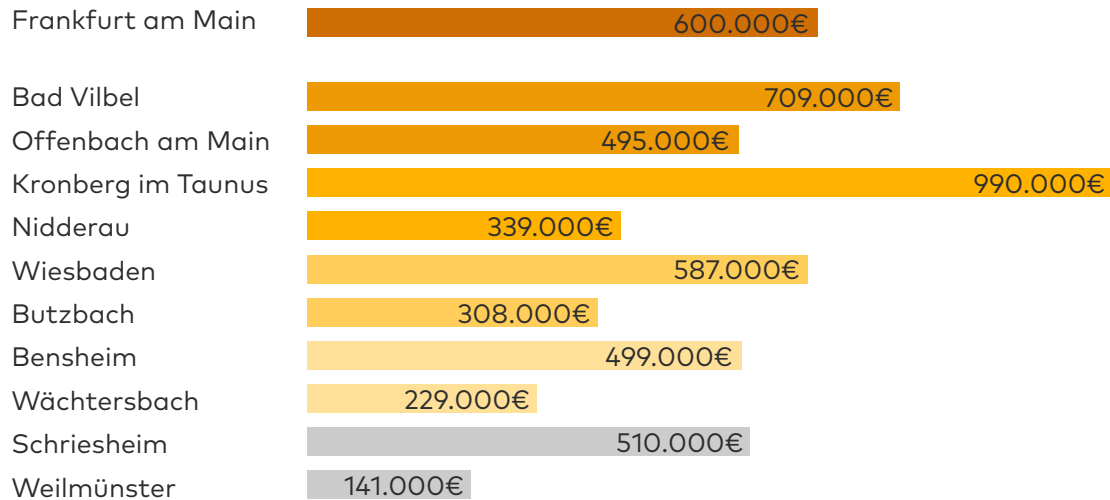
presse@immowelt.de

www.twitter.com/immowelt
www.facebook.com/immowelt

FRANKFURTER UMLAND: BIS ZU 77% GÜNSTIGER

Das kosten Häuser in und um Frankfurt am Main

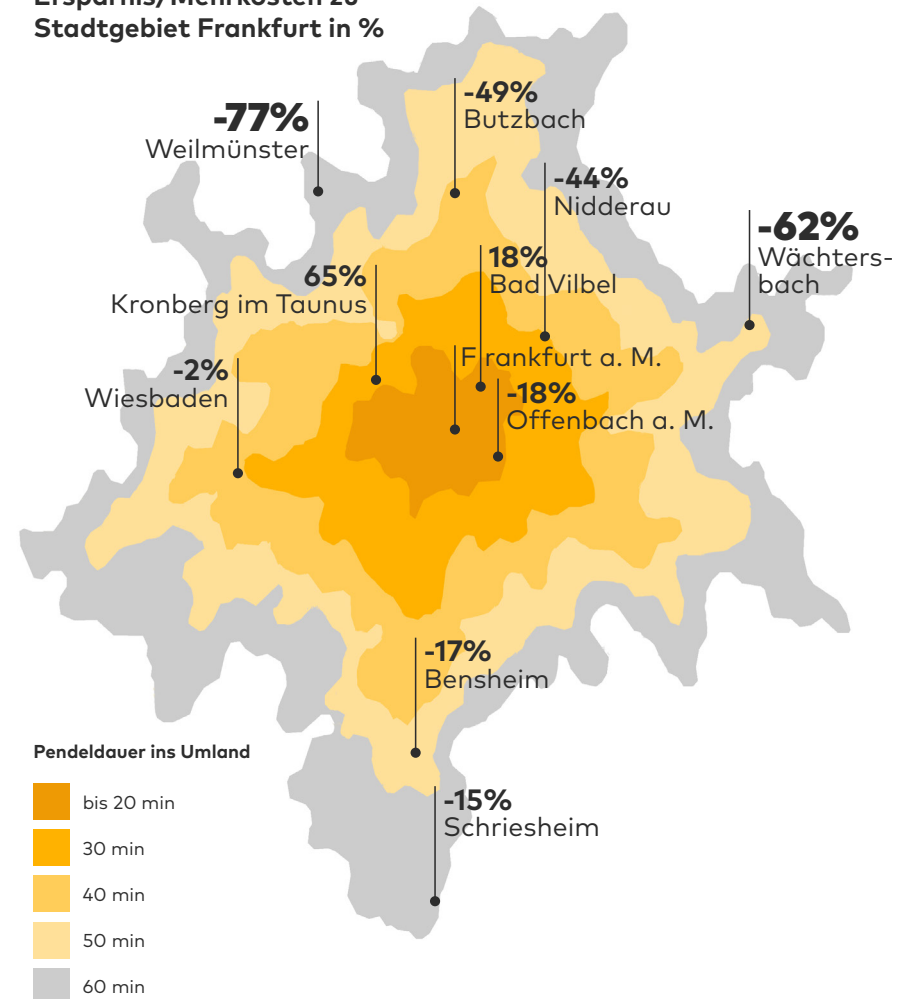
Kaufpreis 2018 in €



Berechnungsgrundlage

Datenbasis für die Berechnung der Kaufpreise für Häuser in Frankfurt und den ausgewählten Umlandgemeinden waren 70.000 auf immowelt.de inserierte Angebote. Die Preise sind jeweils Angebots-, keine Abschlusspreise. Die Preise geben jeweils den Median der 2013 und 2018 angebotenen Häuser wieder. Der Median ist der mittlere Wert der Angebotspreise. Die Daten zu den Einpendlern nach Frankfurt basieren auf den Pendlerverflechtungsdaten auf Gemeindeebene der Bundesagentur für Arbeit (Stand: 30.06.2013 und 30.06.2018). Die Pendelzeiten beruhen auf den Daten der GfK. Erhoben wurde die durchschnittliche Zeit zwischen dem Zentrum Frankfurts und den Zentren der Gemeinden im Umland.

Ersparnis/Mehrkosten zu Stadtgebiet Frankfurt in %





GRAFIKEN ZUR PRESSEMITTEILUNG

Raus aus der Stadt: Wer eine halbe Stunde nach Frankfurt pendelt, spart beim Hauskauf bis zu 44 Prozent

Kaufpreis-Analyse von Häusern in Frankfurt und dem Umland

Übersicht Kaufpreise von Häusern in den Frankfurter Umlandgemeinden (A – B)

Gemeinde	Fahrzeit	Hauspreis 2018 (Median)	Verhältnis zu Frankfurt
Altenstadt	40	340.000 €	-43%
Alzenau	40	389.000 €	-35%
Alzey	60	280.000 €	-53%
Aschaffenburg	40	398.000 €	-34%
Babenhausen	40	392.000 €	-35%
Bad Camberg	50	373.000 €	-38%
Bad Homburg v. d. Höhe	30	759.000 €	27%
Bad Nauheim	40	427.000 €	-29%
Bad Orb	60	280.000 €	-53%
Bad Soden am Taunus	30	793.000 €	32%
Bad Soden-Salmünster	60	235.000 €	-61%
Bad Vilbel	20	709.000 €	18%
Bensheim	50	499.000 €	-17%
Bingen am Rhein	60	371.000 €	-38%
Bruchköbel	30	370.000 €	-38%
Büdingen	50	285.000 €	-53%
Bürstadt	60	320.000 €	-47%
Büttelborn	40	392.000 €	-35%
Butzbach	40	308.000 €	-49%
Frankfurt	---	600.000 €	---

Berechnungsgrundlage

Datenbasis für die Berechnung der Kaufpreise für Häuser in Frankfurt und den ausgewählten Umlandgemeinden waren 70.000 auf immowelt.de inserierte Angebote. Die Preise sind jeweils Angebots-, keine Abschlusspreise. Die Preise geben jeweils den Median der 2013 und 2018 angebotenen Häuser wieder. Der Median ist der mittlere Wert der Angebotspreise. Die Pendelzeiten beruhen auf Daten der GfK. Erhoben wurde die durchschnittliche Zeit zwischen dem Zentrum Frankfurts und den Zentren der Gemeinden im Umland.

Übersicht Kaufpreise von Häusern in den Frankfurter Umlandgemeinden (D – G)

Gemeinde	Fahrzeit	Hauspreis 2018 (Median)	Verhältnis zu Frankfurt
Darmstadt	30	585.000 €	-3%
Dieburg	50	395.000 €	-34%
Dietzenbach	30	449.000 €	-25%
Dreieich	30	529.000 €	-12%
Edingen-Neckarhausen	60	473.000 €	-21%
Egelsbach	30	495.000 €	-18%
Eppstein	40	530.000 €	-12%
Erlenbach a.Main	60	259.000 €	-57%
Erlensee	40	366.000 €	-39%
Flörsheim am Main	30	419.000 €	-30%
Friedberg (Hessen)	40	379.000 €	-37%
Friedrichsdorf	30	589.000 €	-2%
Gelnhausen	50	295.000 €	-51%
Gießen	50	369.000 €	-39%
Grävenwiesbach	50	298.000 €	-50%
Griesheim	40	422.000 €	-30%
Groß-Gerau	40	379.000 €	-37%
Großostheim	50	285.000 €	-53%
Frankfurt	---	600.000 €	---

Berechnungsgrundlage

Datenbasis für die Berechnung der Kaufpreise für Häuser in Frankfurt und den ausgewählten Umlandgemeinden waren 70.000 auf immowelt.de inserierte Angebote. Die Preise sind jeweils Angebots-, keine Abschlusspreise. Die Preise geben jeweils den Median der 2013 und 2018 angebotenen Häuser wieder. Der Median ist der mittlere Wert der Angebotspreise. Die Pendelzeiten beruhen auf Daten der GfK. Erhoben wurde die durchschnittliche Zeit zwischen dem Zentrum Frankfurts und den Zentren der Gemeinden im Umland.

Übersicht Kaufpreise von Häusern in den Frankfurter Umlandgemeinden (G – K)

Gemeinde	Fahrzeit	Hauspreis 2018 (Median)	Verhältnis zu Frankfurt
Groß-Umstadt	50	339.000 €	-44%
Groß-Zimmern	50	369.000 €	-39%
Grünberg	60	178.000 €	-70%
Gründau	50	350.000 €	-42%
Hainburg	30	355.000 €	-41%
Hanau	30	418.000 €	-30%
Hattersheim am Main	30	555.000 €	-8%
Heppenheim (Bergstraße)	50	419.000 €	-30%
Heusenstamm	30	595.000 €	-1%
Hofheim am Taunus	30	529.000 €	-12%
Hösbach	50	385.000 €	-36%
Hungen	60	198.000 €	-67%
Hünstetten	50	322.000 €	-46%
Idstein	40	399.000 €	-34%
Kahl am Main	40	368.000 €	-39%
Karben	30	479.000 €	-20%
Kelkheim (Taunus)	30	620.000 €	3%
Königstein im Taunus	30	975.000 €	63%
Kronberg im Taunus	30	990.000 €	65%
Frankfurt	---	600.000 €	---

Berechnungsgrundlage

Datenbasis für die Berechnung der Kaufpreise für Häuser in Frankfurt und den ausgewählten Umlandgemeinden waren 70.000 auf immowelt.de inserierte Angebote. Die Preise sind jeweils Angebots-, keine Abschlusspreise. Die Preise geben jeweils den Median der 2013 und 2018 angebotenen Häuser wieder. Der Median ist der mittlere Wert der Angebotspreise. Die Pendelzeiten beruhen auf Daten der GfK. Erhoben wurde die durchschnittliche Zeit zwischen dem Zentrum Frankfurts und den Zentren der Gemeinden im Umland.

Übersicht Kaufpreise von Häusern in den Frankfurter Umlandgemeinden (L – N)

Gemeinde	Fahrzeit	Hauspreis 2018 (Median)	Verhältnis zu Frankfurt
Lampertheim	60	329.000 €	-45%
Langen (Hessen)	30	495.000 €	-18%
Langenselbold	40	379.000 €	-37%
Lich	50	249.000 €	-59%
Limburg a. d. Lahn	60	285.000 €	-53%
Lorsch	50	443.000 €	-26%
Mainhausen	40	375.000 €	-38%
Maintal	30	487.000 €	-19%
Mainz	40	516.000 €	-14%
Mömbris	50	321.000 €	-47%
Mörfelden-Walldorf	30	479.000 €	-20%
Mühlheim am Main	30	459.000 €	-24%
Mühltal	40	450.000 €	-25%
Münster (Hessen)	40	388.000 €	-35%
Nauheim	40	400.000 €	-33%
Neu-Anspach	40	395.000 €	-34%
Neu-Isenburg	20	695.000 €	16%
Nidda	60	199.000 €	-67%
Niddatal	40	354.000 €	-41%
Frankfurt	---	600.000 €	---

Berechnungsgrundlage

Datenbasis für die Berechnung der Kaufpreise für Häuser in Frankfurt und den ausgewählten Umlandgemeinden waren 70.000 auf immowelt.de inserierte Angebote. Die Preise sind jeweils Angebots-, keine Abschlusspreise. Die Preise geben jeweils den Median der 2013 und 2018 angebotenen Häuser wieder. Der Median ist der mittlere Wert der Angebotspreise. Die Pendelzeiten beruhen auf Daten der GfK. Erhoben wurde die durchschnittliche Zeit zwischen dem Zentrum Frankfurts und den Zentren der Gemeinden im Umland.

Übersicht Kaufpreise von Häusern in den Frankfurter Umlandgemeinden (N – S)

Gemeinde	Fahrzeit	Hauspreis 2018 (Median)	Verhältnis zu Frankfurt
Nidderau	30	339.000 €	-44%
Niedernhausen	40	479.000 €	-20%
Nierstein	50	387.000 €	-36%
Ober-Ramstadt	50	335.000 €	-44%
Obertshausen	30	445.000 €	-26%
Oberursel (Taunus)	30	728.000 €	21%
Offenbach am Main	20	495.000 €	-18%
Pfungstadt	40	330.000 €	-45%
Raunheim	30	439.000 €	-27%
Reinheim	50	402.000 €	-33%
Riedstadt	50	356.000 €	-41%
Rödermark	30	499.000 €	-17%
Rodgau	30	398.000 €	-34%
Rosbach v. d. Höhe	30	398.000 €	-34%
Roßdorf	50	450.000 €	-25%
Rüsselsheim am Main	30	450.000 €	-25%
Schaafheim	50	297.000 €	-51%
Schmitten	50	430.000 €	-28%
Schöneck	30	389.000 €	-35%
Frankfurt	---	600.000 €	---

Berechnungsgrundlage

Datenbasis für die Berechnung der Kaufpreise für Häuser in Frankfurt und den ausgewählten Umlandgemeinden waren 70.000 auf immowelt.de inserierte Angebote. Die Preise sind jeweils Angebots-, keine Abschlusspreise. Die Preise geben jeweils den Median der 2013 und 2018 angebotenen Häuser wieder. Der Median ist der mittlere Wert der Angebotspreise. Die Pendelzeiten beruhen auf Daten der GfK. Erhoben wurde die durchschnittliche Zeit zwischen dem Zentrum Frankfurts und den Zentren der Gemeinden im Umland.

Übersicht Kaufpreise von Häusern in den Frankfurter Umlandgemeinden (S – W)

Gemeinde	Fahrzeit	Hauspreis 2018 (Median)	Verhältnis zu Frankfurt
Schriesheim	60	510.000 €	-15%
Seeheim-Jugenheim	40	463.000 €	-23%
Seligenstadt	30	559.000 €	-7%
Steinau an der Straße	60	193.000 €	-68%
Taunusstein	50	390.000 €	-35%
Usingen	40	434.000 €	-28%
Viernheim	60	435.000 €	-28%
Wächtersbach	50	229.000 €	-62%
Wehrheim	40	469.000 €	-22%
Weilmünster	60	141.000 €	-77%
Weilrod	50	276.000 €	-54%
Weinheim	60	459.000 €	-24%
Weiterstadt	30	399.000 €	-34%
Wetzlar	60	279.000 €	-54%
Wiesbaden	40	587.000 €	-2%
Worms	60	300.000 €	-50%
Frankfurt	---	600.000 €	---

Berechnungsgrundlage

Datenbasis für die Berechnung der Kaufpreise für Häuser in Frankfurt und den ausgewählten Umlandgemeinden waren 70.000 auf immowelt.de inserierte Angebote. Die Preise sind jeweils Angebots-, keine Abschlusspreise. Die Preise geben jeweils den Median der 2013 und 2018 angebotenen Häuser wieder. Der Median ist der mittlere Wert der Angebotspreise. Die Pendelzeiten beruhen auf Daten der GfK. Erhoben wurde die durchschnittliche Zeit zwischen dem Zentrum Frankfurts und den Zentren der Gemeinden im Umland.

KONTAKTDATEN



Barbara Schmid

Head of Corporate Communications

Tel. +49 911 520 25-808

presse@immowelt.de

www.twitter.com/immowelt

www.facebook.com/immowelt



Tim Kempen

Team Leader Corporate
Communications

Tel. +49 911 520 25-808

presse@immowelt.de